



---

Gettorf, den 23.05.2011

## **Verbindliche Verträge für den Neubau und Betrieb eines Pflegeheimes am Standort in Gettorf auf den Weg gebracht**

### **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Gettorf am 23.05.11**

#### **Ausführungen zum TOP 8 – Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Auflösung des Zweckverbandes Altenheim Gettorf und dessen Rechtsnachfolge durch die Gemeinde Gettorf**

(KA) Die heutigen Beratungen und Beschlussfassungen zum Tagesordnungspunkt 8, „Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Auflösung des Zweckverbandes Altenheim Gettorf und dessen Rechtsnachfolge durch die Gemeinde Gettorf“, stellen aus unserer Sicht und Bewertung ein ganz herausragendes Ereignis auf der kommunalpolitischen Ebene dar und fordern eine der wichtigsten und schwierigsten Entscheidung der letzten Jahre. Mit der zu treffenden Beschlussfassung über den eben angesprochenen Vertrag und über den Kooperationsvertrag, den Städtebaulichen Vertrag, den Personalgestellungsvertrag, über die wir in nicht-öffentlicher Sitzung anschließend zu beraten haben, werden zukunftsweisende Entscheidungen für die nächsten Generationen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde getroffen.

Die rechtsverbindlichen Vertragsabschlüsse sind zielführend, denn am Ende wird erreicht, dass am Standort der Gemeinde Gettorf ein neues Pflegeheim mit 86 Plätzen, auf dem so genannten Gelände der „Obststreuwiese“, durch die „Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.“ errichtet wird. Dieses neue Pflegeheim, nach dem derzeitigen Stand gebaut und eingerichtet, soll durch eine Pflegedienstgesellschaft, an der die Gemeinde Gettorf beteiligt ist, betrieben werden soll.

Des Weiteren wird eine vertretbare Nachfolgeregelung des Altgebäudes - der Nutzung dieses Gebäudes durch Menschen, die am „Korsakow-Syndrom“ erkrankt sind - auf rechtlich verbindliche Füße gestellt.

Die Gemeinde Gettorf wird zudem Rechtsnachfolgerin des „Zweckverbandes Altenheim.“

Die SPD- Fraktion bekennt sich zum Pflegestandort Gettorf. Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft und auch die in unserer Gemeinde und im Amtsbereich, der Anstieg des durchschnittlichen Lebensalters, einhergehend mit den besonderen Lebensbedingungen, Erkrankungs- und Pflegeformen älterer Menschen, stellen schon jetzt eine große Herausforderung dar und werden mit Sicherheit an Wichtigkeit zunehmen.

Da ist es gut zu wissen, dass wir mit unseren zu treffenden Entscheidungen den betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Angebote zur Verfügung stellen können, die am letzten Teil eines Lebensweges sind oder aus besonderen, persönlichen Umständen in Anspruch



nehmen müssen. Angebote und Konzepte, die überzeugen und bezahlbar bleiben. Wir treffen weitreichende Entscheidungen für Menschen, die krank, gebrechlich oder / und pflegebedürftig sind. Für Menschen, die getröstet werden sollen und müssen und die sich in Sterbeprozessen befinden.

Der jetzigen Entscheidungsreife in der Sache sind eine Vielzahl von Gesprächen, Beratungen, Entscheidungen in Fachausschüssen der Gemeinde Gettorf, Diskussionen, Workshops, Anhörungen, Informationsveranstaltungen und Vertragsverhandlungen seit 2009 vorausgegangen.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, die sich im Interesse der Sache eingebracht und zur positiven Entwicklung beitragen haben. Ein besonderer Dank an die „Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.“ und die Amtsverwaltung, Herrn AD Meins. Zum Procedere von Vertragsverhandlungen gehören auch strittige Punkte, abweichende Auffassungen, unterschiedliche Vorstellungen, finanzielle Bewertungen und Aspekte, berechnete Eingaben von Interessenvertretungen. Wenn am Ende eines derartigen Prozesses, bei der gebotenen Vertraulich- und Sachlichkeit sowie Kompromissbereitschaft, etwas herauskommt, wie die vorgelegten Vertragsentwürfe, sind diese Umstände positiv zu bewerten.

Die Komplexität der Vertragsentwürfe, mit allen Detailregelungen, ist schon bemerkenswert. Es wurden eben keine Standardverträge, die auf Knopfdruck abrufbar sind, ausgearbeitet und vorgelegt, sondern sehr detaillierte Verträge, die u. a. die Willensbekundungen der politisch Verantwortlichen widerspiegeln.

Uns ist sehr wohl bewusst, welche doch erheblich finanziellen Auswirkungen diese Vertragsabschlüsse für die Gemeinde Gettorf haben werden. Auch wissen wir, dass nicht alle Risiken bis ins allerletzte Detail ausgeschlossen und vertraglich geregelt werden können.

Die SPD- Fraktion ist nach eingehender Beratung bereit, diese Verantwortung zu übernehmen und zu tragen. Wir haben uns zu allen Belangen in der Sache bis heute jederzeit verlässlich informiert und in Entscheidungsprozesse verbindlich eingebunden gefühlt.

Wir werden die Beschlussvorlagen positiv bescheiden.